

Vorwort

„Improvisieren mag vielleicht als Gauklerkunst gelten, aber was wäre das Leben, wenn uns unsere Illusionen abhandenkämen?“ Pierre Cochereau

Die Improvisationen dieses Bandes wurden aufgezeichnet nach den bei Solstice erschienenen Live-Mitschnitten (FY 059) aus der Pariser Kathedrale Notre-Dame vom März, Juni und Juli 1977.

Pierre Cochereau nannte diese Einspielung „Die Kunst der Improvisation“. Sein Sohn Jean-Marc schrieb im Begleittext der Aufnahme: „In didaktischer Hinsicht beabsichtigte er, anschauliche Beispiele der musikalischen Grammatik und Klangsprache zu geben und eine Auswahl an bewährten technischen Lösungen in ihrer großen Mannigfaltigkeit aufzuzeigen, es sich dabei zur Aufgabe machend, den Reichtum der Klangpaletten und ständigen Veränderungen aufzuzeigen, und schließlich zu versuchen, über diese formalen Anliegen hinaus ... auch ein wenig Musik zu vermitteln!“

In dieser Hinsicht und um diesem Wunsch nachzukommen, habe ich mit Enthusiasmus den Vorschlag meines Freundes Antoine Drizenko (meines Nachfolgers als Organist an der Kirche Saint-Maurice de Lille und selber ein großer Bewunderer von Pierre Cochereau) akzeptiert, die vorliegenden „Neuf pièces improvisées en forme de suite française“ aufzuzeichnen, um sie allen Organisten zur Verfügung zu stellen.

Im Folgenden ein paar Hinweise für eine adäquate Interpretation:

- Die Metronomangaben wurden anhand der Aufnahme festgelegt; sie stellen nur grobe Tempoangaben dar: Die Original-Interpretationen weisen einige Tempoänderungen auf in Form von *rubato*, *animando*, *ritenuto*, die auch im Notentext aufscheinen.
- Die Verzierungen betreffend wurde die Anzahl der Schläge genau wiedergegeben in ihrem exakten Rhythmus.
- Die Registrierangaben halten sich weitgehend an jene Registrierungen, die Pierre Cochereau in Notre-Dame verwendet hat. Jeder Spieler möge sie unter Berücksichtigung der originalen Klanggestalt an das ihm zur Verfügung stehende Instrument anpassen.
- Alle Stücke sind prinzipiell legato zu spielen; abgesetztes Spiel wird durch einen Punkt über oder unter einer Note angegeben. Ein Strich über einer Note bedeutet, dass sie ein wenig verlängert wird.
- Das letzte Stück erfordert das Hinzuziehen von 16- und 4-füßigen Stimmen. Der Spieler möge diese Register bis zum angezeigten Ort aufsparen, um eine adäquate Interpretation zu erzielen.

Mein Dank gilt Antoine Drizenko, der mich zu dieser Edition angeregt hat, Jean-Marc Cochereau und François Carbou, die mir alle nötige Unterstützung gewährt haben, MM. Paul Chantraine und Luc Dupuis für die technische Realisation des Projektes, sowie einigen Freunden, die mich bei dieser Arbeit unterstützt und ermutigt haben.

Jeanne Joulain (1920-2010)

Organiste honoraire an der Kirche Saint-Maurice in Lille
Honorarprofessorin am C.N.R.M. in Lille

(Übersetzung: Robert Sigwalt)

TABLE DE MATIÈRES
TABLE OF CONTENTS
INHALT

Glossar	4
Kyrie	5
Petit plein-jeu	7
Offertoire	8
Tierce en taille	14
Voix humaine	17
Cromorne en taille	19
Flûtes	22
Basse et dessus de trompette	25
Grand plein-jeu	26



Suite française

für Orgel

Kyrie

Man. Principaux 16', 8', 4', 2', Mixtures, Cornets
Péd. Anches 8', 4'

Pierre Cochereau

1924-1984

Grandes orgues de N.-D. de Paris, 1977

Reconstitution de Jeanne Joulain

Man. $\text{♩} = 69$

7

13



Petit Plein-Jeu

R. Bourdons 16', 8', Cymbale

♩ = 108

Man.

R.

6

12

17

rit.

molto rall.

55 s



Offertoire

G. Grand Chœur

P. Grand Chœur

Man. $\text{♩} = 58$

G.

Péd.

4

Cromorne

Cornet

Flûte 8

8

G. G.P. Grand Chœur

Tierce en taille

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



G. Bourdons 16', 8'

P. Jeu de tierce

Péd. Soubasse 16', Bourdon 8', Flûte 4'

Man. $\text{♩} = 66$

G.

Péd.

5

m.g.

m.d.

P. 3

9

rall.

a tempo

m.d.

G. m.g.



Voix humaine

G. Bourdon 8', Flûte douce 4'

R. Voix humaine et Flûte

Péd. Soubasse 16', Bourdon 8'

Man. $\text{♩} = 60$

Péd.

4

8

G.

R.

Péd. Soubasse 16', Bourdon 8', Flûte 4'

10

3

Sheet music for 'The Rose Tree' in G major, 3/4 time. The score is written for three parts: Treble, Bass, and a lower Bass line. The Treble part features a melody with a triplet of eighth notes. The Bass part provides a harmonic accompaniment with a steady eighth-note pattern. The lower Bass line consists of a single melodic line. The piece concludes with a final chord in the Treble and Bass parts.



Flûtes

Man. Flûtes 8', Bourdons 8', accouplements

Péd. Soubasse 16', Flûte 8'

♩ = 46

Man. G.

Péd.

P.



Basse et dessus de Trompette

G. Bourdon 8', Principal 4', Doublette 2'

P. Trompette

R. Cornet

Man. $\text{♩} = 63$

G.

4

P. Trompette

8

R. Cornet

P. Trompette

G.

12

P.

15

34 s

Grand Plein-Jeu

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Man. Principaux 16', 8', 4', Mixtures

Péd. Anches 8', 4'

♩ = 63

Man.

Péd.

4

7